

ROLF FRIEDRICH SCHUETT

Wissenschaft, Moral(ismus) und Lebenslust

Logik, Ethik, Physis : Das Wahre, Gute und Schöne morgen

INHALT

Mordsspaß an der Lebensfreude

Schöngeistige Ästhetik des sinnlich Ansehnlichen

Zwischen Herzensgut und Bitterböse *Entwurf einer aphoristischen Ethik in moralistischen Maximen*

Sind Unwissende gewissenlos?

Wissenschaften sind eine Sache der Herrschaften *Se wissen et ooch nich*

***Für Elke
in Liebe und Dankbarkeit***

Mordsspaß an der Lebensfreude

.

In der Jugend belebt uns noch Lebensangst,
im Alter tötet uns schon eine Riesenfreude.

Wenn zwei Eheleute sich streiten,
freut sich bald ein neuer Erdenbürger.

Am lebenden Feind kannst du oft leiden,
am toten dich nur einmal freuen.

Ein Egoist ist selten egoistisch genug,
dass er sich die Freude macht,
andere durch Geschenke zu erfreuen.

Wer sich an alles erinnert, erfreut sich
des schlechtesten Gedächtnisses.

Moderne Gotteshäuser wirken
wie von Atheisten entworfen,
heutige Freudenhäuser wie von Asketen.

Freizeit macht Spaß, der (bl)öde macht,
Muße macht Mühe, die Freude macht.

Der Sieger darf Tränen der Freude zeigen,
der Verlierer nicht Tränen der Wut.

Schadenfreude gilt als einziges Heilmittel gegen Neid.

Schadenfreude ist auch gefällig und Hilfsbereitschaft hämisch.

Wo die Freude anfängt, hört der Spaß auf.

Warum kann keine Freude sich den aussuchen, den sie überwältigen will?

Die Bibel ist die Gebrauchsanleitung der Schöpfung – damit Verbraucher am Produkt nur Freude haben.

Meinungen, Freuden und Leiden werden oft geteilt, doch nie in der Mitte.

Friede und Freiheit erfreuen weniger, als ihr Fehlen schmerzt.

Lob freut den einen und ärgert die übrigen, Tadel trifft einen und freut die anderen.

Sollen Reiche die Armen bemitleiden? Arme freuen sich ja auch nicht mit den verherrlichten Reichen.

Steter Wechsel zwischen Himmel und Erde und Hölle erfreut als Paradies.

Wo Weihrauch ist, kann auch Freudenfeuer gewesen sein.

Morgens ins Zuchthaus Fabrik, Feierabends ins
Freudenhaus Warenhaus und morgens zurück.

Die Arbeitsfreude der Künstler
übertrifft eure Urlaubsfreuden.

Mordsspaß an der Lebensfreude
beenden einander.

Alter leidet daran, nicht die Jugendleiden,
Jugend freut sich, nicht die Altersfreuden
zu fühlen.

Man steht im Warenhaus, sitzt im Zuchthaus,
liegt im Freudenhaus und steckt im Irrenhaus.

Ob Warenhaus, Freudenhaus, Zuchthaus oder
Irrenhaus : Hauptsache, es geht nach Hause.

Wer mehr könnte als nur träumen,
kann nur davon träumen, andere aus schönen
oder bösen Träumen zu wecken.

***Aphodicta acuta* : Schönggeistige Ästhetik des sinnlich Ansehnlichen**

Aphoristische Ideen heiligen *wahres* Wissen
mit *guter* Leistung in *schöner* Form.

Dass alles immer schöner und besser wird,
wird immer schlimmer.

Fata Morgana des Voyeurs. Schönheit ist jenes
Gute und Wahre, das unserer Bequemlichkeit
schmeichelt, weil wir es nicht erst durchdenken
und realisieren müssen, sondern gleich hören
und sehen und mit Händen greifen können.

Auch nächtliche Alpträume sind ein Erwachen
aus schönen Lebensträumen.

Endlich habe ich mich selbstverwirklicht.
Mein Traum war schöner gewesen.

Ein Künstler wird reaktionär, wenn er den Tod
der Schönheit als Schönheit des Todes verkauft.

Der Alptraum erfüllt uns den Wunsch,
beim Erwachen nur ein böser Traum zu sein,
und der Wunschtraum ist der Alptraum,
beim Erwachen nur ein schöner Traum zu sein.

Jugend? Schönfrist, die aufs Widerwort gehorcht

und sich absichtlich aufsichtserregend benimmt,
denn Rebellen erregt nur öffentliches Ärgernis.

„Alles ist subjektiv.“ — Schön war's ja, oder?

Ein Saal mit Käfig-Tapeten ist schöner
als eine Zelle mit Weltraum-Tapeten.

Wir leben voll in der Gegenwart, d.h.
wir erinnern uns an schöne Hoffnungen
und hoffen auf gute Jugenderinnerungen.

Die Freiheit der Gedanken ist ein schöner Gedanke.

Ist Platons Idee von Schönheit das Allerschönste,
schöner als schöne Frauen und macht sie erst schön?
Am schönsten ziehen die Literaten in Büchern das
Leben dem Lesen vor.

Zivilisation heißt, dass die schönsten Frauen nicht
mehr automatisch den kühnsten Männern gehören
und die kühnsten Dinge von den größten Feiglingen
auf bloßen Knopfdruck vollbracht werden.

Freud wurde Propagandist : Weil schöne Träume
auf eine hässliche Realität hindeuten, deuten unsere
Alpträume auf bessere und schönere Wirklichkeit.

Autoren können keine schöneren Titel tragen
als die Titel ihrer Bücher.

Kants Urteilskraft : Schönes überflutet alle Reize,
Ansehnliches überstrahlt angenehm Interessantes.

Ein hässliches Bild vom Schönen
ist noch kein schönes Bild vom Hässlichen.

Wird Beschränktheit schöner,
wenn Grenzenloses durchschimmert,
oder wird das Ende (obs)schöner,
wenn Endloses endlos durchscheint?

Verschönerung als Schönfärberei zu bezeichnen,
gilt als Schwarzmalerei.

Das Gute stößt ab, da es anstrengt;
das Schöne zieht an, weil es entspannt.

Die schönste Rose hat schmutzige Wurzeln,
das niederste Geschöpf den höchsten Schöpfer.

Schwarzweißmalerei verschönt graue Theorien,
grauen Alltag und das Feldgrau(en).

Sein Christentum hat Bachs Musik komponiert,
nicht lauter Lust an wunderschönstem Lärm.

Man hofft auf schönere Vergangenheit
und erinnert sich an alle Zukunftsängste.

Gewohnheit macht Schlimmes erträglicher
und Schönes unerträglicher.

Der Hahn löscht seinen Durst am Wasserhuhn,
werden ihm schöne Hühneraugen gemacht.

Nur Schlechtes *tun* heißt besser